

3/2024

Gemeindebrief

Prot. Kirchengemeinde Limburgerhof



Angekommen

INHALTSVERZEICHNIS

ZUSAMMEN LEBEN, ARBEITEN UND FEIERN ...

- 3-4 ... unter Nachbarn
- 5 ... im Lektorendienst
- 17 ... in der Kooperationsregion
- 18 ... im Presbyterium und mit Architekt Metz

ZUSAMMEN MUSIK GENIEßEN, „STUDIEREN“, UNTERWEGS SEIN ...

- 6 ... Benefizkonzert mit Xswingt
- 7 ... Lyrik-Kurs: Faust
- 8+24 ... Kirche mit allen Sinnen: Wendezeit
- 14 ... 1. Advent im ASH
- 15 ... weihnachtlicher Tanzworkshop
- 19 ... Studienfahrt 2025

ZUSAMMEN FÜR ANDERE DA SEIN ...

- 10-11 ... Kleidersammlung für Bethel
- 16 ... in der Ökumenischen Sozialstation
- 20 ... Brücken bauen beim Confi-Camp

SONSTIGES

- 9+21 Kinderseiten
- 12-13 Gottesdienste und Termine
- 22 Kontakte
- 23 Aus der Gemeinde

Titelseite: Taufgottesdienst im kleinen Kreis

Foto: Privat

IMPRESSUM:

Herausgeber: Protestantische Kirchengemeinde Limburgerhof,
Feuerbachstraße 4, 67117 Limburgerhof
Redaktion und Gestaltung: Pfarrerin Martina Kompa (ViSDP),
Renate Julius, Stefan Lützow, Artur Müller, Christel Nahkor, Elisabeth Scheffel.
Grafik- u. Fotomaterial aus www.gemeindebrief.de (sonst angegeben).
Druck: Evangelische Kirche der Pfalz – Hausdruckerei –
Domplatz 6, 67346 Speyer

Liebe Leserinnen und Leser!

Es war vor vielen Jahren, als wir von einer Straße in die andere umgezogen sind. Fußweg 450 Meter. Eigentlich bleibt man fast dort wohnen, wo man immer wohnte. Denkt man.

Beim Straße kehren hat man die eine Nachbarin gesprochen, die von ihren Kindern erzählte. Der andere plante das „Gässelfest“ hinter unseren Gärten. Und mit der nächsten Familie durchlebten wir die schwere Zeit des Fahrradunfalls ihres Sohnes. Wir freuten uns, dass er es schaffte, wenn auch mit Einschränkungen.

Da zieht man 450 Meter weiter und denkt, das ändert nichts bis wenig. Weit gefehlt.

Wir haben dann unsere Straße woanders gekehrt. Es gab kein „Gässelfest“ mehr und am Schicksal der Kinder der ehemaligen Nachbarnfamilien konnten wir nicht mehr regelmäßig teilnehmen. Nur ganz selten begegneten wir uns auf ganz anderen Wegen.

Wir leben heute in einer Zeit, in der viele denken, das Nachbarschaftliche sei unwesentlich, denn man habe ja seine Freunde. Mit den Freunden verbringt man seine Freizeit. Dafür macht man miteinander Termine aus. Das ist schön und gut. Aber das ist nicht der Alltag. Im Alltag bekommt jeder vom anderen mit, wie sich das Leben entwickelt.

Und so nimmt man aneinander Anteil. In Freud und Leid. Da ist das Leben ein Geben und Nehmen. Und wenn man beim Einkaufen die Eltern der ehemaligen Klassenkameraden der Kinder trifft, dann spricht man über die Kinder:

Von Einst und Heute. Und wie es bei einem selbst weitergegangen ist.

Unsere Freunde sind uns sehr wichtig. Aber die gegenseitige Anteilnahme bei Nachbarn und Bekannten ist sicherlich von ähnlicher Bedeutung. Es sind die kleinen Dinge und Begegnungen im Alltag, die zuletzt doch ziemlich bedeutend sind.

Im Buch der Sprüche hat jemand diese Erfahrung so aufgeschrieben:

*„Lass deinen Freund niemals im Stich,
auch nicht den Freund deines Vaters!
Und wenn du selbst in Schwierigkeiten geraten bist,
such nicht Hilfe bei deinen Verwandten!
Denn besser ist ein Nachbar in der Nähe
als ein Bruder in der Ferne.“ (Sprüche 27,10)*

Mit allen guten Wünschen

Ihr

Martin Grimm



WAS IST EINE LEKTORIN BZW. EIN LEKTOR, WAS EINE PRÄDIKANTIN BZW. EIN PRÄDIKANT?

Wie Sie unseren Veröffentlichungen entnommen haben, werden unsere Gottesdienste nicht nur durch Pfarrerinnen und Pfarrer, sondern auch durch Lektoren und Prädikanten gehalten.

Die Landeskirche führte das Lektorenamt im Jahr 1966 ein.

In einer Zeit, in der es nicht viele Pfarrer und Pfarrerinnen gab, sollten die Lektoren den regelmäßigen Gottesdienst in allen Kirchengemeinden und an allen Predigtstätten einer Pfarrei gewährleisten.

Über die Jahre hin erweiterte man 1988 das Aufgabenfeld. Durch die Lektorinnen und Lektoren soll auch die „Mitarbeit der Gemeinde am und im Gottesdienst“ gefördert werden. Lektoren tragen dazu bei, dass die Gemeinde ihre Verantwortung für den Gottesdienst erkennt und wahrnimmt.

Es ist vorgesehen, dass Lektoren in der Regel eine sogenannte Lesepredigt halten: Eine Predigt, die ein von der Landeskirche dazu beauftragter Geistlicher erstellt hat. Auf diese Aufgabe wird man innerhalb eines Jahres in Kursen der Landeskirche vorbereitet.

Im Jahr 1970 führte die Landeskirche dann das Amt des Prädikanten bzw. der Prädikantin ein. Sie haben das Recht der „freien Wortverkündigung und der Verwaltung der Sakramente“, verfassen also ihre Predigt selbst, taufen und leiten das Abendmahl. Dazu gibt es eine mehrjährige theologische Ausbildung durch die Landeskirche.

Unsere Prädikanten sind Dr. Peter Kern und Ute Rauth.

Wir freuen uns, dass wir Presbyterin Erika Feuchtmüller neu für das Lektorenamt gewinnen konnten. Sie hat in den vergangenen Monaten die Vorbereitungskurse der Landeskirche besucht und in diesem Rahmen in verschiedenen Gottesdiensten mitgewirkt.

Im Gottesdienst **am Sonntag, den 27. Oktober**, werden wir sie in ihr Amt einführen. Möge die Gemeinde sie im Gebet begleiten und in dieser Aufgabe unterstützen. Es ist Erika Feuchtmüllers besonderes Anliegen, mit dieser Aufgabe in Zeiten, in denen es nun wieder weniger Pfarrerinnen und Pfarrer geben wird, den regelmäßigen Gottesdienst zu gewährleisten.

Und damit sind wir wieder am Anfang der Geschichte...

Martin Grimm

XSWINGT – EIN BESONDERES BENEFIZKONZERT IM ASH

Xswingt - der Name der Band ist zugleich Programm. Swing, die Stilrichtung des Jazz, die mit seinen erfrischenden, lebendigen und treibenden Rhythmen so überaus populär wurde - ja fast schon für ein Lebensgefühl steht - dominiert im Repertoire der Band. Ihr abwechslungsreiches Programm wird mit einer vierstimmigen Bläsersektion bestehend aus Altsaxophon, Tenorsaxophon, Baritonsaxophon und Trompete, einer Rhythmusgruppe aus Kontrabass, Schlagzeug und Gitarre präsentiert sowie ihrer ausdrucksstarken und vielseitigen Sängerin. Groovig swingend oder cool und entspannt mit raffinierten Arrangements - die Spielfreude der Band findet in der Vielzahl der bekannten Standards des „Great American Songbook“ ihre Ausdrucksmöglichkeiten („The lady is a tramp“, „I get a Kick out of you“, „Summertime“, ...). Auch die großen Bossanova-Titel von Antonio Carlos Jobim („Desafinado“, „Corcovado“, ...), die sich mit ihren ruhig fließenden Linien und ihrem Harmonienreichtum in das Ohr der Zuhörer einschmeicheln wollen, gehören ebenso zum Programm wie bekannte Balladen („My funny Valentine“, ...).

Die Band lädt ein zu einer abwechslungsreichen, musikalischen Reise zu den großen Evergreens des Jazz. Stets im Mittelpunkt des Konzertes stehen Klang und Musik vom Feinsten zum Zuhören und Genießen.

Die Besetzung im Einzelnen:

Adeline Drewer: Gesang

Uwe Stang: Altsaxophon

Anja Solberg:

Baritonsaxophon

Rainer Renneis:

Tenorsaxophon

Thomas Stang: Trompete

Susanne Eberhard:

Kontrabass

Ralf Engelhorn: Schlagzeug

Robert Walter: Gitarre



Sonntag, 20. Oktober, 17 Uhr, ASH

Eintritt frei

Spenden für die Außenanlage der Prot. Kirche erbeten

Text und Foto: Xswingt

Dr. Faustus war ein Mensch der frühen Neuzeit und interessierte sich für Naturwissenschaft. Die Kirche hielt ihn deshalb für einen, der mit dem Teufel im Bund steht. Das machte ihn interessant – auch für die Dichter. Christopher Marlowe, ein Zeitgenosse Shakespeares, schrieb ein Stück über Faust, das als Puppenspiel den Weg nach Deutschland fand. Johann Wolfgang Goethe sah es und schrieb inspiriert zunächst seinen Urfaust. Doch der Stoff ließ ihn nicht los. Er arbeitete insgesamt 35 Jahre an der Vollendung der beiden Stücke Faust I und Faust II.

Was fasziniert bis heute an dieser Figur? Und wie nähert man sich dem vielfach als unverständlich bezeichneten zweiten Teil von Goethes Faust-Tragödie?

An zehn Winternachmittagen beschäftigen wir uns mit der Geschichte des Faust-Stoffes und dem, was die Dichter daraus gemacht haben. Nach einem kurzen Impulsvortrag geht es an Goethes Text, wir lesen und interpretieren. Welche Fragen haben Sie an den Text?

Ihre Impulse fließen in die Interpretation mit ein.

Als Textgrundlage verwende ich den Band: Faust – Texte, Hrsg. Albrecht Schöne, Deutscher Klassiker Verlag, 2005.

Kursbeginn: Mittwoch, 13. November, 15:00 – 16:30 Uhr

Weitere Termine: 27. 11., 11. 12.,

sowie 08.01., 22.01., 05.02., 19.02., 12.03., 26.03. und 09.04. 2025

Kursleiterin: Gabriele Dinkhauser

Anmeldungen unter der Mail-Adresse:

dinkhauser@red-dink.de, Betreff: Faustkurs

Kosten: 50 Euro (Überweisung nach dem ersten Nachmittag)

Ort: Albert-Schweitzer-Haus

Am Mühlweg (gegenüber Hausnr. 52)

67117 Limburgerhof

Veranstalter: Protestantische Kirchengemeinde Limburgerhof

Gabriele Dinkhauser

KIRCHE MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN: WENDEZEIT

Am 31. Oktober laden wir zum ersten Mal zu „Kirche mit allen Sinnen erleben“ in die neu renovierte Kirche ein. Wir sind gespannt, wie die neu installierten Möglichkeiten für Licht und Ton sich da bewähren.

Wir zeigen in diesem Jahr den Film „Nikolaikirche“. Er führt uns zurück in die Jahre 1988/89 in Leipzig. Friedensgebete. Montagsdemonstrationen. Wendezeit. Und die Kirche mittendrin.

Eigentlich ein Randphänomen in der damaligen Gesellschaft der DDR – und doch überraschend wichtig und wirkkräftig als Schutzraum für Freiheit und wachsendes Selbst-bewusstsein. Die Basis für das, was im November 1989 möglich wurde. Immer wieder aber auch eine Gratwanderung.



ZEHN GEDANKEN

Grenzen

Menschen bauen Mauern und Zäune.
Menschen reißen sie ein.

Gebete

Die Kraft des Glaubens und des Gebets
kann die Welt verändern.

Kirche

Nehmen wir ernster, wenn wir
weniger werden. Scheint nur im
weltlichen Alltag nicht wichtig.

Friedliche Revolution

Zeigt, was Menschen vermögen.
Ist und bleibt ein Wunder.

Freiheit

Ist nicht einfach nur da, sondern
will wahrgenommen werden – und
das braucht Zeit.

Menschen

Menschenwürde und Gotteben-
bildlichkeit sind unantastbar.

Ost und West

Sind Himmelsrichtungen unter
demselben Himmel.

Hoffnung

Trägt durchs Leben und über
das Leben hinaus.

Alltag

Wenn man meint, angekommen
zu sein, begegnet einem etwas
Neues und Fremdes.

Weitblick

Hält wach, sensibel und
lehrt Toleranz.

KARIN BERTHEAU

Die Autorin, geb. in Stuttgart, auf-
gewachsen in Baden-Württemberg,
1992 zum Vikariat in die anhaltische
Landeskirche „ausgewandert“, ist
Pfarrerin in Müncheberg (Landkreis
Märkisch-Oderland/Brandenburg).

Ein Film, der
nachdenklich macht.
Weil er auch die
Unsicherheit und
Zerrissenheit zeigt bis
hinein in jede Familie,
in der die einzelnen
Personen die Welt
jeweils aus ihrer
Perspektive sehen
und ihre je eigene
Wahrheit
daraus ableiten.

Martina Kompa

FSK 6
Laufzeit 138 min
1995

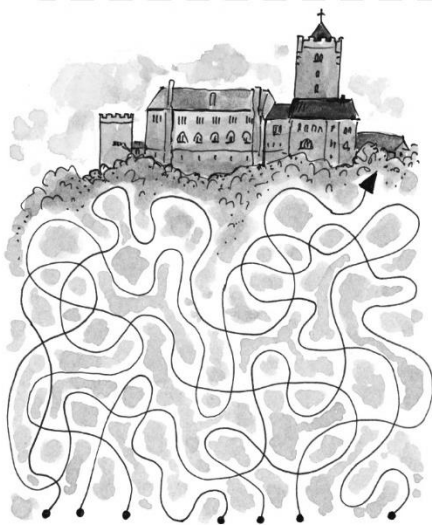


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Reformationstag

Am 31. Oktober denken wir an Martin Luther und an die große Veränderung, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat, zur Reformation. Luther war ein Mönch, der die damalige Kirche verbessern wollte. Er hat die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt. Sie wurde gedruckt, so dass sie jeder lesen konnte.

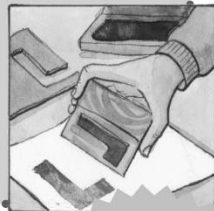


Martin Luther hat auf der Wartburg gewohnt und die Bibel übersetzt. Welcher Weg führt dorthin?

Drucke einen Bestseller

Von Luthers Bibelübersetzung wurden 3000 Stück gedruckt, und sie waren sofort ausverkauft!

Bastle dir Druck-Buchstaben: Schneide aus Moosgummi Buchstaben aus. Klebe sie auf Bauklötzchen – allerdings spiegelverkehrt! Male etwas Farbe auf die Buchstaben und drucke sie auf Papier. Kannst du dir vorstellen, wie lange es gedauert hat, bis Luthers Bibelübersetzung fertig gedruckt war?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: der dritte von rechts



KLEIDERSAMMLUNG FÜR BETHEL - BROCKENSAMMLUNG



Dank der Kleider- und Sachspenden können in der Brockensammlung rund 90 Menschen beschäftigt werden. Knapp 20 Mitarbeiter haben eine Beeinträchtigung, die es ihnen erschwert, auf dem ersten Arbeitsmarkt eine Stelle zu finden. Beim Sammeln, Sortieren und Verkaufen der Altkleider werden hohe Standards eingehalten. Die Brockensammlung Bethel hat sich dafür dem Dachverband FairWertung e.V. angeschlossen. Er steht für Transparenz und Kontrolle, sowohl in Bezug auf ein fachgerechtes Recycling wie auf einen ethisch vertretbaren Handel mit anderen Ländern. Erlöse aus dem Verkauf, zu denen auch ein großer Secondhand Laden in Bethel beiträgt, kommen der Arbeit der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel zugute.

Für Menschen da sein: Das ist der Auftrag Bethels seit der Gründung 1867. Heute engagieren sich die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel in acht Bundesländern für behinderte, kranke, alte oder benachteiligte Menschen. Bethel ist eine der größten diakonischen Einrichtungen Europas.

In über 150 Jahren ist ein vielfältiges Netz der Hilfe entstanden. Zu ihm gehören Assistenz- und Pflegeleistungen in der eigenen Häuslichkeit, besondere Wohnformen, Pflegeeinrichtungen, Kliniken und Hospize, Angebote zur Teilhabe an Bildung, Rehabilitation und Arbeit sowie Schulen, Ausbildungsstätten und Hochschulen.

Mit Herz und Knowhow setzen sich die rund 24.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, um Menschen zu betreuen und zu fördern, sie zu beraten oder zu behandeln.

So ist Bethel bis heute: diakonisch geprägt, sozial engagiert.

Bedenken Sie bitte bei der Abgabe Ihrer Altkleider:

Beachten Sie bitte bei der Qualität Ihrer Spende, dass nur mit guter und tragbarer Kleidung die Arbeit Bethels unterstützt werden kann.

Neben Kleidung und Wäsche werden auch gut erhaltene Schuhe (paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten angenommen.

Bereits heute nutzen viele Spender gebrauchte Plastiktüten aus dem eigenen Haushalt. Dies hilft maßgeblich, die Neuproduktion und Entsorgung von Plastikmüll zu reduzieren.

Leider gibt es bisher noch keine umweltfreundliche Alternative zu Plastiktüten.



Der Umwelt zuliebe – eigene Plastiktüten verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Prot. Kirchengemeinde
Limburgerhof

am Samstag, den 2. November 2024

Abgabestelle:

**Albert-Schweitzer-Haus
- am Mühlweg -
Albert-Schweitzer-Straße 7a
67117 Limburgerhof-Nord
von 9.00 - 12.00 Uhr**

Die Kleidung ist gut geschützt, sie wiegen wenig und die Luft kann beim Transport entweichen. Daher sind Kartons für die Kleidersammlungen leider nicht gut geeignet.

Gabriele Stoll

Bethel

- **Was kann in den Kleidersack?**
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt
- **Nicht in den Kleidersack gehören:**
Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
- **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.** Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597
Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

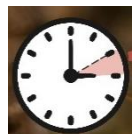
GOTTESDIENSTE

AN SONN- UND FEIERTAGEN UM 10 UHR

22. September	Konfirmationsjubiläum, Pfarrerin Kompa
29. September	Abendmahlsgottesdienst zum Erntedankfest, Pfarrer Grimm
6. Oktober	Familiengottesdienst mit KvB-Kita, Pfarrerin Kompa
13. Oktober	Dekan i.R. Scheffel
20. Oktober	Prädikant Dr. Kern
27. Oktober	Einführung von Erika Feuchtmüller als Lektorin, Grimm / Kompa
Do, 31. Okt., 19 Uhr	Kirche mit allen Sinnen erleben, Pfarrerin Kompa und Team
3. November	Reformationsfest mit Abendmahl, Pfarrer Grimm
10. November	Pfarrer Grimm
17. November	Dekan i.R. Scheffel
Mi, 20. Nov., 10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zum Buß- und Betttag, Dekan i.R. Scheffel
Mi, 20. Nov., 19 Uhr	ASH: Ökumenisches Friedensgebet, Pfarrerin Kompa u.a.
24. November	Ewigkeitssonntag, Pfarrerin Kompa
1. Dez., 10.30 Uhr	ASH: Vorstellung der Präparanden, Grimm
8. Dezember	Gottesdienst mit Abendmahl, Kompa
15. Dezember	Lektorin Feuchtmüller
Weitere Gottesdienste	
Fr, 29.11., 17 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst der Sozialstation, Grimm / Feix
	Verabschiedung von Schwester Ulrike Lahr in den Ruhestand
Mittwochs, 9 Uhr	ASH: Frühgottesdienst zum Monatsspruch, anschließend Frühstück
2. Oktober, 8.30 Uhr	Zu Gast in der katholischen Gemeinde
13. November	Pfarrer Grimm
11. Dezember	Dekan i.R. Scheffel
Samstags, 10-13 Uhr	Kinderkirche
	Prot. Kirche Mutterstadt, Untere Kirchstraße 12
5.10.	Noah: Geschichte vom Bewahrt Werden
7.12.	Was für ein Licht

Zeitumstellung am 27. Oktober

Die Uhren werden von 3 auf 2 Uhr zurückgestellt.
Es beginnt die Normalzeit / Winterzeit



VERANSTALTUNGEN IM ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

Frauenbund

Wir feiern E R N T E D A N K, Team

„Stille Zeit“, Pfarrer Hans Scheffel

Wir erinnern uns – 100 Jahre Ev. Frauenbund Limburgerhof

Erlebnisse und sonstige Geschichten aus der Pfalz, Fritz Buch

Juden in Otterstadt – Rundgang Jüdischer Friedhof

Pfarrer Andreas Buchholz

Adventsfeier nach Vorlage des HAUSGEBETS mit Tee und Gebäck

Pfarrer Martin Grimm und Team

Gesprächskreis „Gott und die Welt“

Thema wird an allen vier Abenden die Bergpredigt sein

Erzählcafé

Kirchengemeinde und Gemeindebauverein laden ein

zum Zusammensitzen, Erzählen oder Zuhören.

Baby- und Kinderkleider-Basar

Kleidersammlung für Bethel

Spielzeugbasar

Konzerte

Alumni-Orchester des CBG Ludwigshafen, Kirche

Adventskonzert der Kreismusikschule, Kirche

x-swingt, ASH

Montags, 15 Uhr

23.9.

7.10.

21.10.

4.11.

18.11.

2.12., 16 Uhr

Dienstags, 19 Uhr

17.9., 15.10.,

19.11., 10.12.

Donnerstags

14.30 Uhr

10.10., 7.11., 5.12.

Sa, 14.9., 11-13 Uhr

Sa, 2.11., 9-12 Uhr

Sa, 16.11., 14-16 Uhr

So, 29.9., 16 Uhr

Sa, 30.11., 16 Uhr

So, 20.10., 17 Uhr

Dankkultur

Geiz ist geil? – Nein, danke! Ich habe mein Auskommen
mit meinem Einkommen. **Gott behandelt mich großzügig.**

Mich umgeben Menschen, die ich mag.

Ich freue mich meines Lebens. Und das ist es schon? –

Was gibt es denn noch mehr?

Amen REINHARD ELLSEL

1. ADVENT IM ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

Gottesdienst mit den Präparanden Essen, Trinken, Stöbern und Verweilen am 1. Advent

Im Gottesdienst **am 1. Dezember um 10.30 Uhr im ASH** wirken die Präparanden des neuen Jahrgangs mit und stellen sich vor.
In diesem Gottesdienst geht es um die Brücken im Leben, die wir brauchen, um die Gegensätze zwischen Menschen zu überwinden.
Mit dem Kommen Jesu will uns Gott Lebenshilfe geben, diese Gegensätze zu überwinden.

Im Anschluss an den Gottesdienst

lädt der Stand des Prot. Gemeindebauvereins zum Stöbern und Verweilen ein.
Bei hoffentlich angenehmem Wetter genießen Sie vor oder im Albert-Schweitzer-Haus Punsch oder Glühwein, einen Eintopf oder Currywurst, sowie selbst gebackene Waffeln.
Der Posaunenchor wird dazu weihnachtliche Melodien erklingen lassen.
Ein Angebot für alle Sinne, das etwa um 13.30 Uhr ausklingen wird.

Martin Grimm



WEIHNACHTSORATORIUM VON J.S.BACH - GETANZT

Benefiztanztag im Advent

Samstag, 7. Dezember

10 – 16 Uhr

im Albert-Schweitzer-Haus Limburgerhof

Leitung:

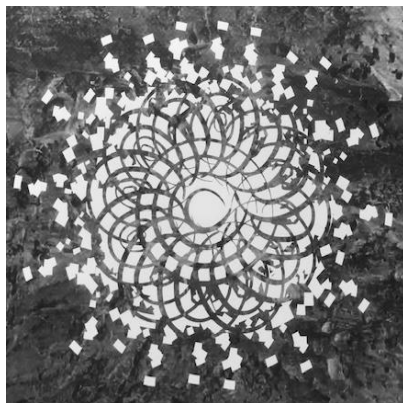
Katja Freyer-Braun, Tanzpädagogin

Anmeldung an

katja-freyer-braun@web.de

und Tel: 06236/4789844

bis 30. November



Ein Teilerlös geht als Beitrag zur
Neugestaltung des Kirchgartengeländes
an die Protestantische Kirchengemeinde Limburgerhof.

Wie soll ich dich empfangen...?

Die so bekannten und geliebten Choräle und Kantaten des Weihnachtsoratoriums zu tanzen, d.h. ihre Botschaft mit dem Körper nachzuempfinden und auszudrücken ist ergreifend, bewegend und kann einen neuen Zugang zu diesem Meisterwerk der Bach'schen Musik ermöglichen.

Die von Wilma Vasseur (CH) geschaffenen Choreographien sprechen uns auf verschiedenen Ebenen an, sie sind sowohl kraftvoll und dynamisch, als auch still und zentrierend.

Verbunden mit Körper- und Atemarbeit entsteht ein Zustand des Seins, in dem wir wach und präsent in unserem Körper ruhen und empfänglich sind für den Zauber der Klänge.

Der Dialog unseres Körpers und unserer Seele mit der Musik hilft, uns dem Weihnachtsmysterium zu öffnen.

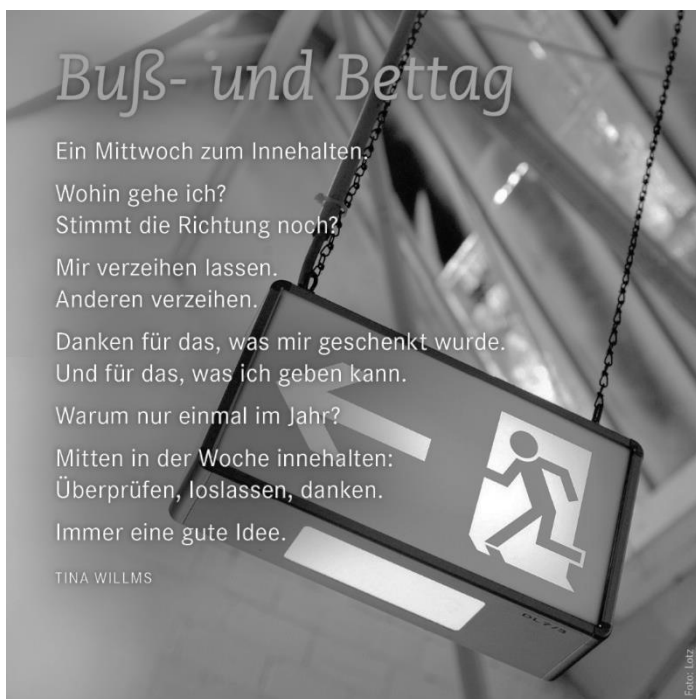
Hinweise:

- Die Tanzschritte und -formen sind auch für weniger Tanzgeübte geeignet.
- In der Mittags- und Kaffeepause teilen wir Selbstmitgebrachtes aus der herzhaften und adventlichen Küche.
- Die Anmeldung bis 30.11. ist mit der Überweisung von 60€ an K. Freyer-Braun (DE 08 5465 1240 0240 1637 33) gesichert.

Text und Foto: Katja Freyer-Braun

Ökumenischer Gottesdienst der Ökumenischen Sozialstation Rhein-Pfalz-Ost

In einem ökumenischen Gottesdienst am
Freitag, den 29. November um 17.00 Uhr
wird Schwester Ulrike Lahr als Vorsitzende und Pflegedienstleitung
der Ökumenischen Sozialstation Rhein-Pfalz-Ost
in den Ruhestand verabschiedet.
Als ihre Nachfolgerin wird Deborah Cerato eingeführt werden.



Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Abendmahl
am Mittwoch, 20. November, um 10 Uhr in der Kirche

AUS DER KOOPERATIONSREGION

In der Kooperationsregion dreht sich das Personalkarussell.

Zum 1.6. konnte eine Stelle im gemeindepädagogischen Dienst (GPD) neu besetzt werden. Seither ist Gemeindediakonin Anika Suzan mit einer halben Stelle unserer Kooperationsregion fest zugeordnet. Zusammen mit den Pfarrern arbeitet sie an einem neuen, gemeindeübergreifenden Konzept für die Konfirmandenarbeit, das dann vor Ort in Teilschritten zur Umsetzung kommt. Mit dem übrigen Stellenanteil ist sie zusammen mit den anderen Kolleg*innen im GPD projektbezogen im Dekanat im Einsatz.

Ende Oktober geht Pfarrer Ralph Gölzer in den Ruhestand.

Der Abschiedsgottesdienst ist am 6. Oktober um 14 Uhr in Neuhofen.

Martina Kompa

ANDERE ZEITEN FÜR DICH

DIE DIAKONISSEN SPEYER LADEN EIN

Die Macherinnen und Macher des Kalenders „Der Andere Advent“ gestalten einen Abend mit Texten, Musik, Filmen, Gespräch und Mitmach-Aktionen. Denn die Hamburger haben Grund zum Feiern:

In diesem Jahr erscheint bereits der 30. Kalender „Der Andere Advent“.

**Dienstag, 22. Oktober 2024,
18 Uhr**

**Flieger-Saal im Mutterhaus
der Diakonissen Speyer**

Diakonissen Speyer,
Hilgardstraße 26, Speyer
Telefon 06232 22-0
info@diakonissen.de,
www.diakonissen.de



DANKE-FEST MIT ARCHITEKT METZ

Als Dank für die unter seiner Leitung so gelungene Kirchensanierung haben wir Architekt Sebastian Metz zusammen mit seiner Familie zu einer sommerlichen Gartenparty mit dem Presbyterium eingeladen.

Ein kleines Team hat unter Leitung von Renate Julius auf der Kirchenwiese Tische gastlich gerichtet und sommerlich geschmückt. Gartenfeststimmung schon auf den ersten Blick. Zum Augenschmaus kam der Gaumenschmaus – ein kleines, aber feines Buffet, das in der Sakristei gut aufgebaut werden konnte. Für die Kinder von Sebastian Metz war der Außenbereich des KinderGartens mit Rutsche, Sandkasten, Schaukel und Spielhaus der ideale Raum zum Toben und Spielen.



Das strahlende Lachen von Architekt Metz lässt ahnen: Die Freude gilt nicht nur dem schönen Sommerabend, sondern auch dem erfolgreichen Abschluss der Kirchensanierung. Ein Fest direkt neben der Kirche – nichts hätte besser passen können.



Fürs Presbyterium war das gleichzeitig der gesellige Ausklang vor der Sommerpause. Eine gute Gelegenheit, noch einmal mit Architekt Metz aber auch untereinander ins Gespräch zu kommen – ganz ohne Tagesordnung und Baufragen. Eine Wohltat.

Text: Martina Kompa, Fotos: Renate Julius

STUDIENFAHRT SÜDSCHWARZWALD -NORDSCHWEIZ

MITTWOCH 14. MAI, BIS MONTAG, 19. MAI 2025

Die Prot. Kirchengemeinde Limburgerhof lädt ein zu einer interessanten Studienfahrt in das landschaftlich reizvolle Gebiet um den Hochrhein. Geschichtlich, kulturell und kirchlich werden wir diese herrliche Gegend kennenlernen.



Reiseverlauf:

Mittwoch: Colmar, Isenheimer Altar, Basel, Münster

Donnerstag: Schaffhausen, Stadt und Rheinfall, Kloster Rheinau

Freitag: Waldshut, Versöhnungskirche mit Andacht und Orgelführung
Bad Säckingen, Stadtführung und Vortrag

Samstag: Fahrt durch den Südschwarzwald: Schluchsee, St. Blasien, ...

Sonntag: Zürich, Gottesdienst im Großmünster, Gespräch mit dem
Münsterpfarrer sowie Prof. Dr. Tobias Jammerthal,
Chagallfenster im Fraumünster

Montag: Heimfahrt über Tübingen,
Hölderlinturm, Stiftskirche, Rathausplatz

Unterkunft: in Breitenfeld (Waldshut-Tiengen), Landgasthof Hirschen

Veranstalter: Busunternehmen Hellermann, Bruchsal-Büchenau

Kosten: Im Doppelzimmer 875.- €, im Einzelzimmer 900.- € pro Person

Nähere Informationen bei

Dekan i.R. Hans Scheffel, Kallstadter Str. 7, 67117 Limburgerhof

Tel. 4627883, Mail: scheffelhans@gmx.de



Rheinfall bei
Schaffhausen

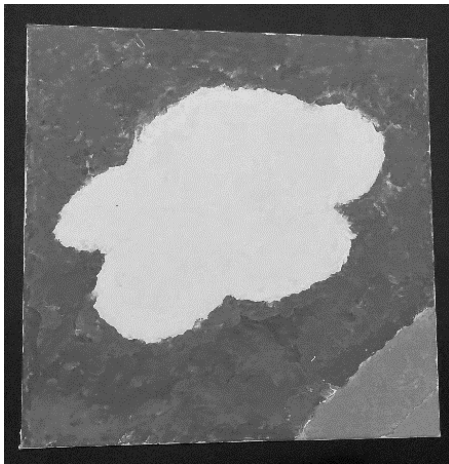
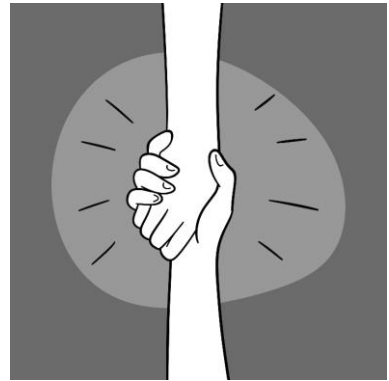
Foto: Scheffel

Hans Scheffel

BRÜCKEN BAUEN BEIM KONFICAMP

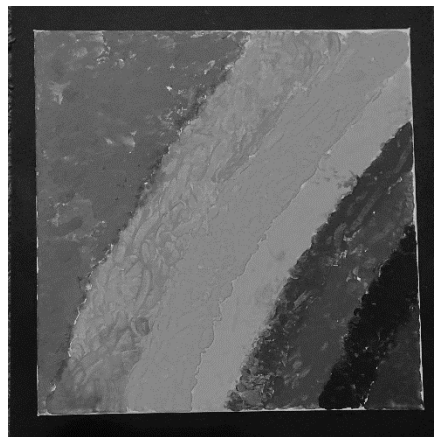
Zum KonfiCamp am letzten Juniwochenende kamen knapp 100 Jugendliche aus verschiedenen Gemeinden des Dekanats auf dem TuRa-Gelände in Otterstadt zusammen. Wegen der kritischen Wetterprognose mit angekündigten Gewittern wurde das Programm auf zwei Tage gekürzt. Alles etwas konzentrierter, aber trotzdem eine „runde“ Sache.

Nach dem Ankommen am Freitagabend gab es an verschiedenen Stationen Aufgaben zu bewältigen, die meistens nur im Team zu lösen waren. Schon da mussten Brücken zueinander gebaut werden.



Zwei Elemente aus dem großen Brückenpuzzle durften wir zur Erinnerung mit nach Limburgerhof nehmen.

Beim Schlussgottesdienst am Samstagabend ging es noch einmal um den Regenbogen, der als Leitmotiv über dem Camp stand. Gott hat seine Brücke zu uns gebaut. Jetzt sind wir an der Reihe, Brücken zueinander zu bauen.



Martina Kompa

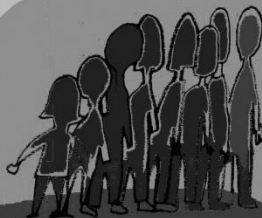


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orgelpfeifen

Ein Spiel für viele Kinder. Alle Mitspieler sollen sich der Größe nach in einer Reihe aufstellen. Babyleicht? Nein! Die Aufgabe soll bei völliger Dunkelheit und ohne Sprechen erfüllt werden. Das gibt ein Hin- und Hergeschiebe!



Was ist braun,
klebrig und läuft
in der Wüste umher?
Ein Karamel.

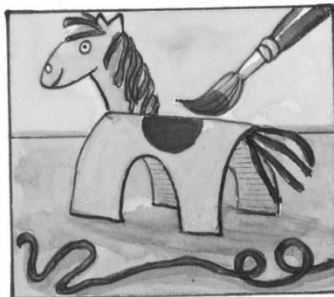
Was ist weiß und
liegt schnarchend auf
der Wiese?
Ein Schlaf.



Wenn du die Zeichen durch Buchstaben ersetzt, erfährst du, wovon Jonas träumt.

St. Martins Pferd

Schneide eine Klorolle längs auf. Schneide seitlich zwei Halbkreise ein – das ist der Pferdekörper. Schneide mittig in den Rand einen Schlitz und stecke einen Pferdekopf aus Pappe hinein. Dann male alles an und klebe Wollfäden als Mähne und Schwanz auf.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Laternenumnutzung



PROTESTANTISCHE KIRCHENGEMEINDE LIMBURGERHOF

Pfarramt 1
Berliner Platz 9



Pfarrer Martin Grimm
Tel. 06236 - 8313
pfarramt.limburcherhof.1@evkirchepfalz.de

Pfarramt 2
A.-Schweitzer-Str. 7



Pfarrerin Martina Kompa
Tel. 06236 - 60997
pfarramt.limburcherhof.2@evkirchepfalz.de

Pfarrbüro
Feuerbachstraße 4



Gabriele Stoll, Di + Do 10-11.30 Uhr
Tel. 06236 - 60442
pfarrbuero.limburcherhof@evkirchepfalz.de

Haus der Diakonie
Feuerbachstraße 2

Sozial- und Lebensberatung, Tel. 06236 - 8065
slb.limburcherhof@diakonie-pfalz.de

Ökum. Sozialstation
Rhein-Pfalz Ost e.V.

Tel. 06236 – 479428, info@sozialstation-rpo.de
www.sozialstation-rpo.de

Unsere Homepage

www.limburcherhof.evpfalz.de

Unsere Konten

Spendenkonto der Protestantischen Kirchengemeinde
Protestantisches Verwaltungsamt SP-GER-LU
KD-Bank DE16 3506 0190 6811 8280 15
Protestantischer Gemeindebauverein,
VR-Bank Rhein-Neckar eG, IBAN DE 49 6709 0000 0002 4626 21

Hinweise

Dieser Gemeindebrief ist auf Recycling-Papier gedruckt.
Aktuelle Informationen finden Sie im jeweiligen Amtsblatt oder
auf unserer Homepage www.limburcherhof.evpfalz.de
<https://speyer.evpfalz.de/kooperationsregion-neumuliwo>

SEHEN
NIKOLAIKIRCHE

KIRCHE
MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN

HÖREN
Chor
„Sometimes“

WAHRNEHMEN
Kirche als
Freiraum

RIECHEN & SCHMECKEN
„Lutherbier“, Schmalzbrot
und mehr...

31. Oktober 2024 | 19 UHR
Protestantische Kirche Limburgerhof